



HALLE ★ *Die Stadt*

## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07534**  
Datum: 21.11.2008  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Büro der  
Oberbürgermeisterin

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Kulturausschuss	27.11.2008	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	09.12.2008	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	10.12.2008	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	17.12.2008	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) für die  
Jahre 2009 - 2012

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt zu, den Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle 2009 -  
2012 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale) abzuschließen.

**Finanzielle Auswirkung:**

<b>VerwHH :</b>	Einnahmen	2009 in Höhe von 12.902.400 Mio. €
		2010 in Höhe von 11.902.400 Mio. €
		2011 in Höhe von 11.902.400 Mio. €
		2012 in Höhe von 11.902.400 Mio. €
	Ausgaben	2009 in Höhe von 24.797.600 Mio. €
		2010 in Höhe von 23.597.600 Mio. €
		2011 in Höhe von 22.097.600 Mio. €
		2012 in Höhe von 20.597.600 Mio. €

**VermHH: -**

Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin

## **Begründung:**

Seit 1997 erfolgt die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt für die Theater und Orchester der Stadt Halle (Saale) über jeweils vierjährige Förderverträge zwischen dem Land und der Stadt.

Zum 31.12.2008 endet der laufende Vertrag zur Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale).

Das Kultusministerium erkennt die künstlerischen Leistungen und Qualitätsstandards der Theater und des Orchesters der Stadt Halle (Saale) an.

Im Sondierungsgespräch und in den Vertragsverhandlungen zwischen den Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale) wurden die Beschlüsse des Trägers für eine zeitgemäße und zukunftsichernde Weiterentwicklung der Theaterstrukturen gewürdigt.

Akzeptiert wird auch die Tatsache, dass die Überführung der Kultureinrichtungen in eine neue Rechtsform nicht automatisch zu sofort sinkenden Kosten führen wird.

Die landesseitige Absicht, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dezidiert als bisher im Vertragswerk § 3 auszuweisen und mittels eines Formblatts in die jährliche Eckdatenerhebung als Bestandteil des Verwendungsnachweises aufzunehmen, findet seitens der Stadt deutliche Unterstützung.

Der im § 3 zusätzlich aufgenommene Wunsch des Landes zur Förderung zeitgenössischen Musikschaffens liegt ebenfalls im Interesse der Stadt.

Die künstlerischen Potentiale und Ressourcen benachbarter Theaterstandorte durch Kooperationsvereinbarungen zur gegenseitigen Bereicherung des Theaterangebots zu nutzen, ist eine Aufgabe, die nach Abschluss der gegenwärtig laufenden Umstrukturierungen einer bisher föderal und teilweise parallel agierenden halleschen Bühnen verstärkt ins Blickfeld zu nehmen ist.

Wie bereits im vorhergehenden Vertragswerk werden etwa 300.000 Besucher als quantitative Größe angestrebt. Auf die »Theater, Oper und Orchester GmbH Halle« kommt damit eine außerordentlich anspruchsvolle Herausforderung zu. Der Trend sinkender Besucherzahlen vergangener Jahre ist umzukehren, und schrittweise ist die vorgegebene Kenngröße wieder anzusteuern.